

# Stürme lassen Rothenseer Wehr rotieren

## Freiwillige Kameraden verzeichnen Einsatzrekord mit 270 Alarmierungen

Die Freiwillige Feuerwehr Rothensee kann auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken. Zu 270 Einsätzen sind die Kameraden ausgerückt.

**Rothensee (ha)** • Die Jahreshauptversammlung war Anlass, auf die zurückliegenden 12 Monate zu blicken. In seinem Jahresbericht gab Ortswehrleiter Thomas Rohde einen Überblick über die Entwicklung und die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Rothensee im Jahr 2017.

So konnte die Mitgliederzahl auf jetzt 97 Kameraden gesteigert werden. 44 davon waren im Einsatzdienst und 9 in der Versorgungsgruppe Rothensee tätig. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat eine Gesamtstärke von 36 Mädchen und Jungen. 8 Kameraden gehören der Alters- und Ehrenabteilung an.

Im Jahr 2017 wurde die FF Rothensee zu insgesamt 270 Einsätzen alarmiert – Rekord. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es gerade einmal 92 Einsätze. Neben der Brandbekämpfung gaben Kameraden technische Hilfeleistung und übernahmen die Versorgung bei sogenannten Großschadenslagen. Sehr viele Einsätze gab es aufgrund der Schäden nach den schweren Stürmen im Mai, Juni und Oktober.

Zusätzlich zu den Einsätzen hat die Feuerwehr Rothensee bei 184 Brandsicherheitswachen den Wachhabenden bzw. den Posten in den Spielstätten der Stadt Magdeburg gestellt.

Jeden Dienstag wurde die Standortausbildung durchgeführt. Mehrere Kameraden haben an Lehrgängen auf Stadt- und Landesebene teilgenommen. Der Grundlehrgang für angehende Feuerwehrfrauen und -männer wurde 2017 überwiegend am Standort Rothensee durchgeführt. Die Leitung lag in den Händen der Rothenseer.

Über das gesamte Jahr verteilt wurden zudem Schulen, Kindergärten und die Universität besucht, um dort die Feuerwehr zu präsentieren und ihre vielfältigen Aufgaben näherzubringen.

Dass die Feuerwehr Rothensee auch für das kulturelle Leben in der Ortslage wichtig ist, zeigen die von ihr organisierten Veranstaltungen wie das Osterfeuer oder der Lampionumzug.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr haben im vergangenen Jahr ihre Jubiläen (10 Jahre bzw. 25 Jahre) mit Festumzug, Familienfest und Abendveranstaltung mit Livemusik gebührend ausgiebig gefeiert. Nun laufen die Vorbereitungen für das nächste große Jubiläum: Die Rothenseer Wehr feiert 2019 ihr 125-jähriges Bestehen.



Einer der jüngsten Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee war beim Großbrand in einem Autohaus in der Nacht vom 26. zum 27. Januar. Archivfoto: Martin RieB

## Ehrung und Beförderung für verdienstvolle Kameraden

Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Kameraden befördert bzw. **für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Rothensee geehrt** werden. Sechs Kameraden wurden zur Feuerwehrfrauenwärterin bzw. zum Feuerwehrmannanwärter ernannt. **Vier Kameraden wurden entsprechend ihrer Qualifikation befördert:** Jeweils ein Kamerad wurde Oberfeuerwehrmann, Hauptfeuer-

wehrmann, Oberbrandmeister bzw. Hauptbrandmeister. Für „10 Jahre Treue Dienste“ wurde eine Kameradin geehrt, drei Kameraden konnten für „20 Jahre Treue Dienste“ in der Feuerwehr geehrt werden. Den krönenden Abschluss mit der Ehrung für „50 Jahre Treue Dienste“ bildete der Kamerad Erich Wittig. Er ist auch heute noch aktives Mitglied der Versorgungsgruppe Rothensee.



Erich Wittig wurde ausgezeichnet. Foto: Sascha Kunstmann

# Ein Leben für die Feuerwehr

## Trauer in Rothensee um „Urgestein“ Egon Kümmel / Seit 73 Jahren Wehrmitglied / Beisetzung mit Ehrenkommando

**Rothensee/Neue Neustadt (ha)** • Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr sind in Trauer um Egon Kümmel, ein echtes „Urgestein“. 1944, mit 13 Jahren, begann er seine Laufbahn bei der Feuerwehr. Seine Grundausbildung absolvierte er bei der FF Quedlinburg. Im Alter von 14 Jahren erlebte er die Bombardierung Magdeburgs am 16. Januar 1945 mit. Oft berichtete er von den Rettungs- und Brandeinsätzen in den Bombennächten.

Seit September 1956 war Egon Kümmel in Diensten der Feuerwehr Magdeburg. 1988 musste er aus gesundheitlichen Gründen die Berufsfeuerwehr verlassen. Das Rentenleben war nichts für ihn, weshalb er in die Freiwillige Feuerwehr Rothensee eintrat, deren Leiter er 1990 wurde. Zusätzlich übernahm er die Funktion des stellvertretenden Stadtbrandmeisters. Zuletzt war er in der Alters- und Ehrenabteilung für Auszeich-

nungen, Ehrungen und Treue Dienste verantwortlich.

„Mit ihm verliert die Feuerwehr Magdeburg einen Menschen, der 73 Jahre seines Lebens der Feuerwehr gewidmet hat. Der Name Egon Kümmel gehört einfach zur Geschichte der Feuerwehr Magdeburg“, sagt Wehrleiter Thomas Rohde. Egon Kümmel starb am 1. Februar im Alter von 87 Jahren. Am Sonnabend wurde er mit einem Ehrenkommando der FF Rothensee beigesetzt.



Mit einem Ehrenkommando erwies die Freiwillige Feuerwehr Rothensee Kamerad Egon Kümmel die letzte Ehre. Foto: Eroll Popova

# MVB prüfen Regenschutz

## Wartehäuschen für die Pettenkoferstraße

**Neue Neustadt (ha) •** Nach wie vor fährt nur jede zweite Bahn bis nach Rothensee, die anderen kehren an der Wendeschleife an der Robert-Mayer-Straße wieder um. Frühestens Ende 2020 soll sich das nach aktuellem Stand wieder ändern. Grund genug für die SPD-Stadträte Marko Ehlebe und Christian Hausmann nach Verbesserungen für die Fahrgäste in diesem Bereich zu fragen.

Nach Hinweisen aus der Gemeinwesenarbeitsgruppe Neue Neustadt hatten sie eine entsprechende Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt. Probleme gebe es demnach vor allem für ältere Leute sowie Fahrgäste, die nur gelegentlich nach Rothensee fahren. „Ihnen ist nicht immer klar, welche Bahn wann fährt und wie die Umsteigebeziehung an der Wendeschleife ist“, heißt es in der Anfrage. Es fehle ein Hinweis, dass die Weiterfahrt über die Haltestelle Pettenkoferstraße erfolgt. Kritik gab es auch an der fehlenden Überdachung an besagter Haltestelle. „Die Fahrgäste haben bei widrigen Witterungsverhältnissen keine Unterstellmöglichkeit“, erklären die beiden.

Zumindest in diesem Punkt könnte es Abhilfe geben. „Zur Aufstellung eines Wartehäuschens an der Pettenkoferstraße befinden wir uns in den Abstimmungen mit allen Beteiligten“, erklärt MVB-Sprecher Tim Stein auf Volksstimme-Anfrage.



An der Haltestelle Pettenkoferstraße gibt es bislang keinen Unterstand.

Archivfoto: Harter



# Schuberth-Helm aus Magdeburg ist Testsieger

Magdeburg (aw) • Der Magdeburger Helmhersteller Schuberth setzt seit längerem auf die Entwicklung von Motorradhelmen mit integrierter Technik. Jetzt ist das 2017 auf den Markt gebrachte Modell R2 von Europas größter Themen-Zeitschrift „Motorrad“ zum besten Helm mit integriertem Kommunikationssystem gekürt worden. „Motorrad“ hatte in seiner am Freitag erschienenen Ausgabe insgesamt zehn Modelle getestet.

Das Modell R2 ist nach Angaben von Schuberth serienmäßig mit dem Kommunikationssystem SC1 für Bluetooth-Übertragungen und Radioempfang vorbereitet. Damit sei die Kommunikation in Fahrergruppen über Distanzen von 1000 Metern möglich, sagte Geschäftsführer Jan-Christian Becker. Der Helm verfügt über eine integrierte Antenne, zwei Lautsprecher, ein Mikrofon sowie Einschubfächer für die Kommunikationseinheit und den Akku. Das klassischerweise aus Glasfasern gefertigte Modell soll ab Frühjahr auch als Carbon-Variante erhältlich sein.

Schuberth beschäftigt 420 Mitarbeiter in Magdeburg. Das Unternehmen produziert jährlich rund eine Million Helme. Neben Motorradhelmen gehören auch Helme für Polizei, Feuerwehr, Militär und Arbeitsschutz zur Produktpalette.

# Mehr Schüler, weniger Klassen

Grundschulen begegnen Personalmangel regelmäßig mit Auflösung von Klassenverbänden

Aus zwei ersten Klassen wird eine. Wo vorher unter 20 Kinder im Verband in einem Raum lernten, sind es danach bis zu 36. Die Stadtverwaltung legt nach einer Umfrage an Schulen eine interessante und teils beunruhigende Datensammlung vor.

Von Katja Tessnow  
**Magdeburg** • Eine Anfrage des Linke-Stadtrates Dennis Jannack war Auslöser für die Erhebung, die das kommunale Dezernat für Kultur, Schule und Sport zu Jahresbeginn veranlasste. Jannack wollte wissen, an welchen kommunalen Schulen es in den vergangenen zwei Jahren zur Zusammenlegung von Klassen gekommen ist, was die Gründe dafür waren und wie viele Schüler vor und nach der Zusammenlegung in einer Klasse lernten bzw. lernen.

Das Ergebnis der Umfrage unter den Schulleitungen erweist, dass die Auflösung von Klassenverbänden an Magdeburger Schulen kein Einzelfall ist. Fast die Hälfte aller kommunalen Grundschulen (13 von

## Aus drei mach zwei – Statistik wechselnder Schülergemeinschaften

Klassenzusammenlegungen an kommunalen Schulen.

### SCHULJAHR 2016/17

**GS\* Ottersleben:** aus fünf 2. Klassen (je 20 bis 22 Schüler) wurden vier 3. Klassen (je 25 bis 27 Schüler)

**GS Rothensee:** zwei 1. Klassen (17-19) > eine 1. Klasse (36)

**GS Friedenshöhe:** drei 2. Klassen (19-20) > zwei 3. Klassen (25)

**GS Am Umfassungsweg:** wechselnde Klassenzusammenlegungen in insgesamt 684 Unterrichtsstunden im Schuljahr

**GS Am Pechauer Platz:** drei 2. Klassen (je 20) > zwei 2. Klassen (25)

**GS Im Nordpark:** drei 2. Klassen (14-15) > zwei 2. Klassen (21)

**GS Hegelstraße:** zwei 3. Klassen (je 16) > eine 3. Klasse (29)

**GmS\* Müntzer:** drei 7. Klassen (20-21) > zwei 7. Klassen (30-31)

**Schollgymnasium:** sechs 8. Klassen (22-23) > fünf 9. Klassen (23-24)

### SCHULJAHR 2017/18

**GS Am Vogelsang:** drei 3. Klassen (je 18) > zwei 4. Klassen (27)

**GS Am Brückfeld:** drei 1. Klassen (14-21) > zwei 2. Klassen (22-25)

**GS Ottersleben:** fünf 2. Klassen (20-22) > vier 2. Klassen (25-27)

**GS Rothensee:** zwei 2. Klassen (17-19) > eine 2. Klasse (36)

**GS Friedenshöhe:** drei 2. Klassen (15-16) > zwei 3. Klassen (17)

**GS Nordwest:** drei 2. Klassen (16-19) > zwei 3. Klassen (26-27)

**GS Annastraße:** drei 3. Klassen (je 17) > zwei 3. Klassen (je 30)

**GS Am Fliederhof:** drei 3. Klassen (je 17) > zwei 3. Klassen (25-26)

**GS Am Pechauer Platz:** drei 4. Klassen (13-18) > zwei 4. Klassen (23-25)

**GS Im Nordpark:** drei 1. Klassen (17-18) > zwei 1. Klassen (je 24) und drei 3. Klassen (17-19) > zwei 3. Klassen (27-28)

**GS Am Umfassungsweg:** wechselnde Klassenzusammenlegungen in insgesamt 423 Unterrichtsstunden allein im 1. Halbjahr

**GS Hegelstraße:** zwei 2. Klassen (je 27) > eine 2. Klasse (23)

**GmS Leibniz:** drei 9. Klassen (21-25) > zwei 10. Klassen (18-20)

\* GS = Grundschule

\* GmS = Gemeinschaftsschule

Es empfiehlt 22 Schüler als gesunde Durchschnittsgröße für eine Grundschulklasse. Sie wird nach Zusammenlegungen regelmäßig überschritten.

Ein weiterer häufiger Grund (sieben Nennungen) für die Auflösung von Klassenverbänden ist eine hohe Zahl sogenannter „Verweiler“. Bleiben zu viele Kinder einer Klassenstufe „hängen“, reicht für den Rest ein Klassenverband weniger.

Das Bildungsministerium gibt sich auf Nachfrage bedeckt zur Magdeburger Erhebung. „Das müssen wir uns im Einzelfall von Schule zu Schule genau ansehen“, so Sprecher Michael Schulz. Eine pauschale Bewertung sei unmöglich.

Für die 2094 Abc-Schützen 2018/19 hat die Magdeburger Schulverwaltung bereits die Schulbezirke neu abgezirkelt und tatsächlich weitgehend Klassengrößen von maximal 22 Kindern ermittelt. Der knappe Raum soll also gerade so reichen, die wachsende Schülerschaft zu beherbergen (Neubauten in Planung). Offen bleibt die Frage, ob das Personal an den Schulen reicht oder sein Mangel am Ende doch zur Bildung größerer Klassen zwingt.

32) haben im vergangenen und im laufenden Schuljahr Klassen zusammengelegt. Als Grund geben die meisten Einrichtungen Personalmangel zu Protokoll – entweder wegen der Erkrankung von Lehrern oder wegen der Kürzung von Lehrerstunden pro Schüler. Das Bildungsministerium hat die Berechnung

von Lehrerstunden an Grundschulen im vergangenen Jahr dezimiert und spart auf diese Weise Stellen ein. Fünf Grundschulen begründen Klassenzusammenlegungen konkret mit der gekürzten Stunden- und damit Personalzuweisung, drei geben allgemein „Unterversorgung“ und „Personalmangel“

zu Protokoll, zwei weitere eine fehlende Unterrichtsreserve für den Fall kurzfristig ausfallender Kollegen. Zusammengefasst geben zwölf Einrichtungen die mangelhafte Ausstattung mit Lehrern als Grund für die Bildung von Großklassen an, wie sie das Bildungsministerium selbst für wenig förderlich hält.

# „Die spinnen doch“

## Elternreaktionen auf den Neuzuschnitt der Grundschulbezirke für Magdeburger Abc-Schützen 2019

**Magdeburg (kt)** • Wegen der Enge in den Grundschulen schneidet die Stadtverwaltung jährlich die Schulbezirke neu zu, um die Einschüler bestmöglich über alle 32 Einrichtungen zu verteilen. Das Ergebnis für die Abc-Schützen 2019 stellte die Volksstimme gestern vor. Erste Reaktionen von Eltern.



Das ist echt schauerlich, unsere Straße ist nicht mal 100 Meter lang und die ersten 20 Meter gehen zum Kannenstieg und der Rest in die Kritzmannstraße. Das ist wenig erfreulich.  
**Susi John**

### Umverteilung mit Schultüte

Jedes Jahr werden die Grundschüler neu verteilt / Schulbezirke 2019 sind jetzt abgezirkelt

Die Umverteilung der wachsenden Zahl von Abc-Schützen in Magdeburg geht weiter – mit teils abenteuerlichen Ergebnissen im Detail.

Von Katja Tessnow  
Magdeburg • Etwa 2150 junge Magdeburger werden am 11. August stolz ihre Schultüten schultern. Ihre Schule kennen sie schon. In Sachen Umverteilung geht es bereits um ihre Nachfolger. Neu verteilt werden die Einschüler 2019. Nach aktuellen Erhebungen der Stadtverwaltung sind es genau 2094, leichte Veränderungen durch Zu- oder Wegzüge möglich. Botschaft: Bis die beschlossenen Neubauten eröffnen, bleibt



Abenteuerlicher Schulbezirk: Die Grundschule Schnelstraße kann von Kindern der umliegenden Straßen nicht mehr besucht werden. Wohnadressen, welchen Schu-

eingehalten), weil hier deutlich mehr als 25 Prozent der neuen Schüler aus dem Ausland stammen. Erfahrungsgemäß dreht eine städtische Zahl von Schülern hier eine „Jastrunde“, um Sprachprobleme aufzuholen. Die Eingangsklassen werden also durch „Verweiler“ (einst Sitzenbleiber) aufgestockt. Dass die Aufteilung der wachsenden Schülerzahl auf die bestehenden 32 Schulstandorte Schwierigkeiten bereitet, belegt unter anderem der neue Zuschnitt des Schulbezirks für die Grundschule Schnelstraße. Er sei „in weiten Teilen geändert“, erklärt die Verwaltung selbst in ihrer Begründung zum Beschlusspapier über die neuen Schulbezirke für den Stadtrat und weiter in unschönstem Amtssdeutsch: „Dort liegt die

anschrift aus dem herausgeschnitten ren weiter östlich v Kindern nicht no Schulwege aufrubt anderweitige Vert unter Beachtung de ten aller umliegend nicht möglich“, beg Stadtverwaltung d maßen abenteuerl tenden Zuschnitt Schnelstraßen-Sei bei dem einiger Um tern programmiert. Die mit Abotan Einschüler 2019 w. in ganzen sechs Sc die Grundschule, in aufnehmen, gelöst burg(109) und Otter: Die neuen Sc werden nun zunie gondhilfe- und im B

Die Volksstimme berichtete gestern über die neuen Schulbezirke.

Für mich echt unverständlich diese Aufteilung. Da wohnt man in fast direkter Nachbarschaft zur Schule und muss sein

Kind den viel weiteren Weg zur Schule schicken. Wer sich so was ausdenkt, hat echt nur Langeweile den ganzen Tag.  
**Sa Ndy**

Ja mal sehen, wo uns die Reise noch hinführt. (...) Unverständnis, wo man nur hinschaut.  
**Stephanie Ehme**

Ja, ich soll mein Kind in die weiter entfernte Schule schicken. Geht's noch? So was Bescheuertes. Jetzt mal ganz dreist, wer bezahlt denn die Fahrkarten zur weiter entfernten Schule, wenn doch eine

andere Schule in 5 Minuten zu Fuß zu erreichen ist?  
**Diana Lierath**

Die spinnen doch. Ich hoffe bloß, dass sich das ändert, wenn mein Sohn zur Schule geht. Meine Tochter geht jetzt zur Vogelgesang und nach der neuen Umverteilung müssten wir nach Rothensee, was wesentlich weiter weg ist. Hätten sie damals nicht so viele Schulen geschlossen, wäre jetzt nicht das Problem.

**Lien Chen**  
Wir sind auf 'ner Privaten.  
**Mel Anie**

---

# Meldungen

## **Gedichte und Bilder bei Lyrik-Lesung**

Rothensee (ha) ● Die IG Rothenseer Bürger e. V. und die Evangelische Reformationsgemeinde Magdeburg-Rothensee laden am Freitag, 23. März, zu einer Lyrik-Lesung im Gemeindehaus auf dem Gelände der Reformationskirche, Turmstraße 13, ein. Elisabeth Heinemann präsentiert ihre Fotografien, denen Lyrikerin Pia-Monika Nittke ihre Gedichte zugeordnet hat. Dazu erzählt sie von ihren Begegnungen bei Fototerminen und stellt ihre neue CD „Klänge auf Flügeln“ vor. Die Lesung „Bilder sprechen - Worte malen“ beginnt um 19 Uhr.

# Aus den Revieren

## Messerstiche ins Bein

**Gewerbegebiet Nord (el) •** Ein leicht verletzter Mann wurde der Polizei am Montagabend gegen 22 Uhr auf dem August-Bebel-Damm gemeldet. Als die Beamten dort eintrafen, stellten sie fest, dass es sich bei dem Verletzten um einen 28-Jährigen aus Mali handelte. Er soll von einem Unbekannten nach einer Zigarette gefragt worden sein. Als er die Bitte verneinte, soll der Täter ihm mit einem kleinen Messer zweimal ins Bein gestochen haben. Das teilte ein Sprecher des Magdeburger Polizeireviers mit. Die oberflächlichen Verletzungen konnten vom Rettungsdienst vor Ort behandelt werden.

Der Täter soll circa 1,60 Meter groß gewesen sein, englisch gesprochen, kurzes, schwarzes Haar gehabt und eine rote Jacke getragen haben.

Eine politische Motivation des Angriffs schließt die Polizei nach bisherigem Kenntnisstand aus. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 0391/546 32 92 entgegen.



# Februar findet einen Platz an der Sonne

Wetterrückblick: Wintermonat zeigt sich mit vielen klaren und kalten Nächten und viel zu wenig Niederschlag

**Magdeburg (rs)** • Im Februar 2018 herrschte im Gegensatz zu den Vormonaten überwiegend winterlich kaltes und recht trockenes Wetter. Häufig bestimmten Hochdruckgebiete über Nord- und Osteuropa das Wetter, teilte die Wetterkontor GmbH mit, die für die

Volksstimme die Wetterbeobachtung ausführt. So gab es nur noch selten Niederschläge, dafür aber wieder deutlich mehr Sonnenschein.

In zahlreichen Nächten war es zudem sternenklar oder nur gering bewölkt, und es trat leichter oder mäßiger

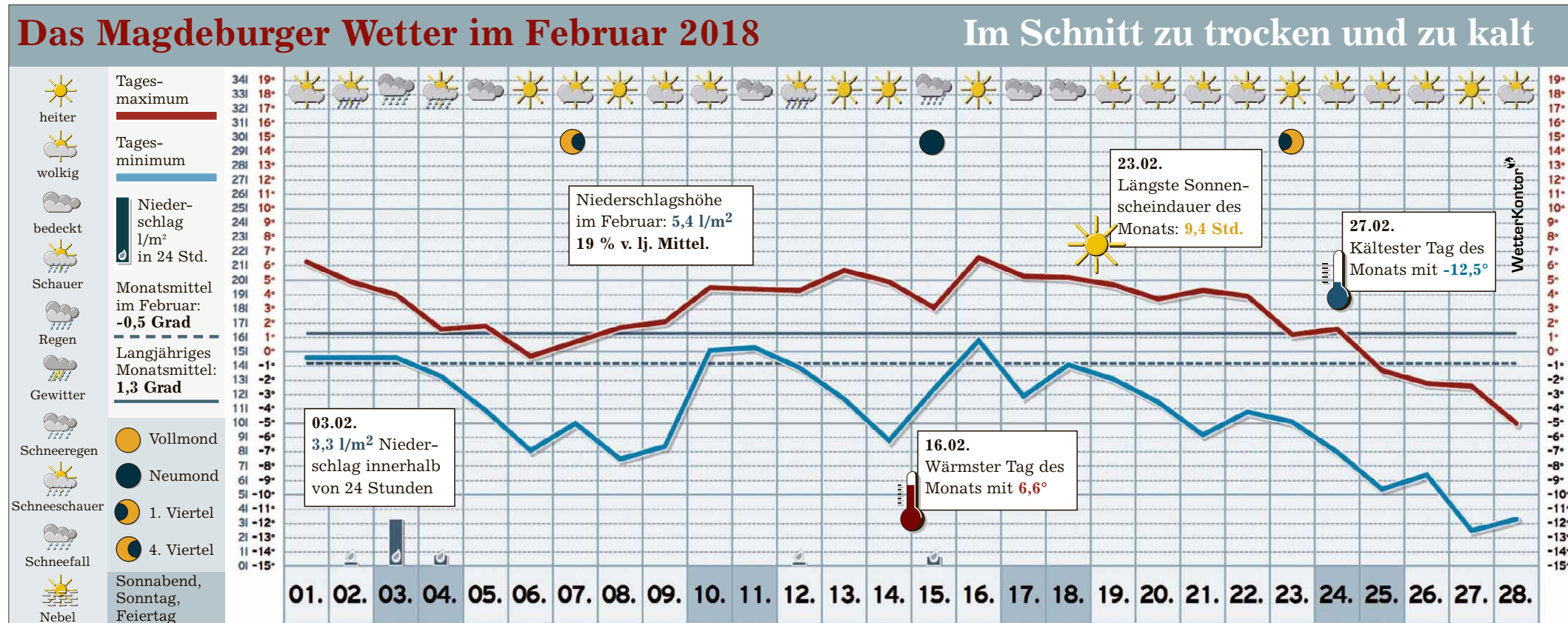
Frost auf. Vor allem das kräftige Hoch „Hartmut“, welches sich in den letzten Februar-Tagen über dem Norden Skandinaviens festsetzte, brachte bei lebhaftem Nordost- bis Ostwind eisige Temperaturen.

So herrschte in den letzten Februartagen überall Dauer-

frost. Am kältesten war es tagsüber mit minus 5 Grad am 28. Februar. Die höchste Temperatur wurde dagegen mit 6,6 Grad am 16. Februar gemessen. In der Nacht zum 27. Februar sanken die Temperaturen auf den Tiefstwert des Monats von minus 12,5 Grad. Mit einer

mittleren Temperatur von minus 0,8 Grad blieb der Monat somit 2,1 Grad unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Da die atlantischen Tiefdruckgebiete oft vom vorherrschenden hohen Luftdruck blockiert wurden, hielten sich die Niederschläge in Grenzen.

Insgesamt fielen nur 5,4 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Damit erreichte der Februar nur 19 Prozent der sonst üblichen Menge. Dagegen war der Monat aber besonders sonnenscheinreich. Mit 125 Stunden übertraf die Sonne ihr Soll um 58 Prozent.





# Drehkreuz Magdeburg

Rewe-Ansiedlung schließt weitere Lücke im Magdeburger Gewerbegebiet Nord / Positives Echo

Die Ankündigung des Kölner Handelsriesen Rewe, der im Norden Magdeburgs ein Logistikzentrum bauen und bis zu 400 Arbeitsplätze schaffen will, stößt auf ein positives Echo.

Von Jana Wiehe und Martin Rieß  
**Magdeburg** • Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) erklärte, die millionenschwere Investition von Rewe in Magdeburg sei eine gute Nachricht für die Landeshauptstadt und für den Logistikstandort Sachsen-Anhalt insgesamt. „Mit einer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur, der zentralen Lage und günstig gelegenen Gewerbeflächen haben wir die richtigen Argumente für Logistik-Ansiedlungen“, so Willingmann. Besonders freue er sich über die große Anzahl neuer Arbeitsplätze, auch für geringer qualifizierte Menschen, so der Minister. „Wir brauchen in Sachsen-Anhalt gerade auch diese Jobs, um insbesondere Langzeitarbeitslosen eine berufliche Perspektive zu geben“, sagte er der Volksstimme.

Auch Magdeburgs Oberbürgermeister Lutz Trümper (SPD) freut sich über die Entscheidung von Rewe für eine Ansiedlung im Rothenseer Industrie- und Logistik-Centrum (ILC). Damit werde der Logistikstandort im Norden Magdeburgs weiter gestärkt. „Dies zeigt, dass unsere Ansiedlungsbemühungen und unser Standortmarketing Früchte tragen“, so Rathauschef Trümper.

Die Volksstimme hatte in der Sonnabendausgabe berichtet, dass der Handelskonzern bis 2020 auf einer Fläche von 15



Wie hier im Rewe-Lager Breuna in Hessen werden künftig auch in Magdeburg große Warenmengen bewegt. Und das schafft Jobs. Foto: dpa

Hektar im Norden Magdeburgs zwei Hallen mit einer Größe von 42 000 und 30 000 Quadratmetern errichten will. Der Standort soll künftig als zweites Nationales Trockensortimentslager, neben dem bereits bestehenden in Neu-Isenburg im Rhein-Main-Gebiet, fungieren und die Verteilung an acht Vertriebslager in Nord- und Ostdeutschland durchführen.

Von hier aus sollen unter anderem Süßwaren, Konserven, Gewürze, Getränke, Baby-nahrung und Tiefkühlkost vornehmlich auf die Supermärkte verteilt werden. Baustart für das Magdeburger Logistikzentrum soll nach Information der

Stadtverwaltung im Frühjahr 2019 sein. Rund ein Jahr später könnte es in Betrieb gehen.

Mit dem Gewerbegebiet Nord, wo das neue Magdeburger Rewe-Lager entstehen soll, wird Magdeburg immer mehr zum Logistik-Drehkreuz. Zum einen befindet sich hier seit Jahrzehnten der Magdeburger Hafen als Schnittstelle zwischen Straße, Schiene und Schiff. Auf der anderen Seite des August-Bebel-Damms, der den Magdeburger Norden von der Autobahnanschlussstelle Magdeburg-Rothensee aus erschließt, haben in den vergangenen Jahren bereits andere Logistiker investiert.

Seit langem ist hier der weltweit agierende Experte Dachser für den Transport von Waren ansässig. Auch das Unternehmen Ritter Logistik hat sich hier angesiedelt. Mit dem Preis als Magdeburger Bauwerk des Jahres 2012 hat der Architekten- und Ingenieurverein von 1876 den Neubau des Lebensmittelhändlers Gunz Warenhandels GmbH mit dem Stammsitz in Österreich ausgezeichnet.

Zuletzt hatte Norma im Umfeld ein Logistikzentrum eröffnet, das aus dem Land Brandenburg in die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts verlegt worden war.

Inzwischen waren der Stadt dort die Flächen für Neuansiedlungen knapp geworden. Neben der Festlegung, dass die künftige Ansiedlung von Rewe ein Biotop umschließen wird, sorgte hier eine Umwidmung für Spielraum. Nach der Wende nämlich hatte die Deutsche Bahn eine Fläche für den Aufbau eines Güterverkehrszentrums reserviert. Über Jahre tat sich hier aber nichts. Nachdem die entsprechenden Pläne aufgegeben wurden, ist die Stadt jetzt auf dem Weg, die Fläche ebenso wie einen angrenzenden Acker für mögliche weitere Industrieansiedlungen auszuweisen.

# Barleber See droht neue Algenplage

## Gutachten bestätigen schlechte Wasserqualität / Notfallplan für kommende Badesaison angedacht

Seit Sommer 2016 hat sich die Wasserqualität des Barleber Sees sprunghaft verschlechtert. Im vergangenen Sommer gab es wegen der Blaualgenpest sogar Badeverbot. Diese Saison droht erneut eine Algenplage. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, erklären jetzt zwei Gutachten.



So sah es im Sommer 2017 auf dem Barleber See aus. Die Blaualgen sorgten kurzzeitig sogar für eine Badeverbot. Archivfoto: privat

Von Franziska Ellrich  
**Barleber See** ● „Unbefriedigend“: So lautet das Bewertungsergebnis für die Wasserqualität des Barleber Sees im Jahr 2017. Noch vor drei Jahren stand an dieser Stelle das Prädikat „sehr gut“. Die Qualität des Sees habe sich seit 2016 sprunghaft verschlechtert. Das belegen jetzt zwei Gutachten, die die Stadt Magdeburg in Auftrag gegeben hatte. Am Dienstag wurden die Ergebnisse veröffentlicht.

Die Prognose für die anstehende Badesaison klingt beunruhigend: 2018 sei erneut mit einer „schlechten Badewasserqualität infolge erneuter Massenentwicklungen von Cyanobakterien“ zu rechnen. Diese Bakterienart wird auch als Blaualge bezeichnet. Die Bakterien können Stoffe produzieren, die für den Menschen giftig sind. Verschluckte Cyanobakterien

können zu Übelkeit, Durchfall und Erbrechen führen.

Deswegen soll es für diese Badesaison einen Notfallplan geben: Die Mitarbeiter des Strandbades sollen angewiesen werden, um Sichttiefen zu analysieren oder Wasserproben zu nehmen, heißt es in einer aktuellen Information der Stadt. Bei kritischen Wasserbedingungen haben sich der Landes-

betrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung bereit erklärt, zeitnah Proben zu analysieren.

Zudem werde es laut Stadt einen Maßnahmenplan geben, inwiefern das Gesundheitsamt kurzzeitige Badeverbote aussprechen und die Bevölkerung schnell informiert werden könnte. Denn: Bei kritisch erhöhten Konzentrationen empfehlen die Experten Badeverbote. Ansonsten sollten ausreichend Duschmöglichkeiten aufgestellt werden, damit die Besucher sich nach dem Baden im See reinigen könnten.

Was die Zukunft des Sees betrifft, darüber will Oberbürgermeister Lutz Trümper gemeinsam mit dem zuständigen Beigeordneten Matthias Puhle bei einem Treffen mit den Anrainern sowie den Initiatoren der Unterschriftenliste zum Erhalt des Barleber Sees sprechen. Der Termin ist noch nicht bekannt.

Woran die Experten in ihren Gutachten schon jetzt keinen Zweifel lassen: Schuld an der schlechten Wasserqualität ist der hohe Phosphorgehalt. Aufgrund der extremen Konzentration sei das „natürliche Selbstreinigungssystem“ überlastet. Zudem hätten die Untersuchungen ergeben, dass auf dem Boden des Sees nur sehr wenige Pflanzen zu finden sind. Deren Sauerstoffabgabe könnte allerdings dafür sorgen, dass sich weniger Phosphor aus dem Sediment löst. Schuld daran könnten unter anderem Fischarten wie die Karpfen und Brassen sein.

Das schlagen die Fachleute vor: Aluminiumsalze sollten in den See gebracht werden, um den Phosphor zu binden. Im Jahr 1986 wurden schon einmal 480 Tonnen Aluminiumsulfat im Barleber See verteilt. Ein entscheidender Punkt, warum circa 30 Jahre lang der Zustand des Sees so stabil gewesen sei.



# Osterfeuer als Wecksignal

## Rothenseer Feuerwehr lädt am Sonnabend ein

**Rothensee (ha)** • Am Sonnabend, 31. März, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Rothensee mit dem Förderverein Rothenseer Feuerwehr e. V. zum 16. Mal das „Rothenseer Osterfeuer“. In diesem Jahr findet die Veranstaltung das erste Mal auf dem Parkplatz des ehemaligen Plus-Marktes zwischen Forsthausstraße und Badeteichstraße statt.

Offizieller Beginn ist um 18 Uhr. Das Feuer wird dann kurze Zeit später entfacht. „Mit dem Osterfeuer erwacht das kulturelle Leben im Stadtteil aus dem Winterschlaf. Wir rechnen wieder mit einer sehr großen Besucherzahl“, sagt Wehrleiter Thomas Rohde.



Am Sonnabend lädt die Rothenseer Feuerwehr zum 16. Osterfeuer.

Foto: FFW Rothensee



# Rewe zieht an die Metritze

## Stadt bereitet die Investition vor

Mit dem Zentrallager fürs Trockensortiment in den Rewe-Märkten in mehreren Bundesländern hat Magdeburg eine wichtige Investition an Land gezogen. Auch die Stadt bereitet die Ansiedlung in Nachbarschaft des Elbealtarms Metritze mit vor.

Von Martin Rieß  
**Gewerbegebiet Nord** • Eine erhebliche Großinvestition plant Rewe für den Norden der Stadt Magdeburg. Von hier sollen mehrere Bundesländer mit Trockensortiment, das Lebensmittel außer Frischeware umfasst, beliefert werden. Magdeburgs Wirtschaftsbeigeordneter Rainer Nitsche unterstreicht die Bedeutung des Vorhabens: „Eine solch große Investition in die Wirtschaft hatten wir seit mehr als 20 Jahren nicht in Magdeburg“, so seine Einschätzung. Wichtige Gespräche seien dabei auch auf der Immobilienmesse Expo-Real in München geführt worden, auf der die Landeshauptstadt seit einigen Jahren Präsenz zeigt. Sehr wohl sei aufgefallen, dass Magdeburg nicht die einzige Stadt war, mit der die Vertreter

von Rewe im Gespräch gewesen sind.

Verbunden ist mit der Investition des Konzerns in den Norden Magdeburgs auch die Schaffung von mehreren Hundert Arbeitsplätzen. Dies sei mit Blick auf den hohen Grad der Automatisierung in der modernen Logistik für viele Menschen sicher überraschend. „Doch es zeigt sicher auch, dass die Logistik heute ein moderner Zweig der Wirtschaft ist, der einen wichtigen Teil in der Wertschöpfungskette ausmacht.“

Vielmehr: Der Dezernent hofft auf enge Kooperationen mit den Unternehmen der Automatisierung und den anderen Akteuren aus dem Bereich der Logistik in der Landeshauptstadt. Und es geht auch um Anknüpfungspunkte mit der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität und mit wissenschaftlichen Instituten wie dem Fraunhofer IFF.

### Planung und Aufschüttung sind jetzt ein Thema

Derweil ist die Stadt nicht untätig, um die Investition zu ermöglichen. Unter anderem fließen 250 000 Euro für Planungsleistungen. Außerdem soll auf dem Gelände Boden



aufgeschüttet werden. Das optimiert die Tragfähigkeit des Untergrunds. Auch die benachbarten Flächen im Industrie und Logistik Centrum Rothensee waren in den vergangenen Jahren vor der Ansiedlung von Unternehmen entsprechend vorbereitet worden. „Die Arbeiten für die Aufschüttung müssen noch ausgeschrieben werden“, sagt Birgit Marxmeier, die im Magdeburger Wirt-

schaftsdezernat unter anderem für Gewerbeimmobilien zuständig ist.

### Umweltschutz ist wichtiger Aspekt für Investor

Durchaus sensibel ist in diesem Bereich ein Altarm der Elbe, der schon lange keine Verbindung mehr zum Fluss hat. Die Metritze hat sich in den vergangenen Jahrhunderten zu einem

wertvollen Biotop entwickelt. Beeinträchtigt werden soll das Gewässer durch die Neuansiedlung nicht. Thomas Hartig arbeitet in der Ansiedlungsbetreuung des Dezernats und sagt: „Mit Rewe haben wir einen Partner gefunden, mit dem wir an einem Strang ziehen. Der Umweltschutz gehört in dem Unternehmen mit zur Firmenphilosophie, so dass es hier eine gute Lösung geben wird.“

Da sich das Gewässer durch das Gelände zieht, in dem investiert werden soll, werden hier derzeit mehrere Varianten durchgespielt. Gebiete wie die Altarme von Flüssen bieten Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren. Gerade der rapide Schwund von Insekten hat in den vergangenen Monaten in Deutschland immer wieder für Schlagzeilen gesorgt.